

Regionale Bildungskonferenz Billstedt-Horn-Mümmelmannsberg



Expertenkreis Übergang Schule-Beruf

Expertenkreis Übergang Schule-Beruf Protokoll des Treffens vom 25.01.2016

TeilnehmerInnen: Jürgen Beste (Brüder-Grimm-Schule), Matthias Braun (Agentur für Arbeit), Katja Fieder (GSM-Training/"Come in"), Doreen Huget (Grone), Siegrid Kattner (B+B), Ines Knerr (B+B), Regine Last (ReBBZ), Barbara Nitsche (Grone), Bettina Rosenbusch (Billenetz), Kristina Schöning-Lauer (Jobsen/JugendAktiv Plus), Ignaz Spies (STS Öjendorf), Andreas Schwabe (Gewerbeschule 8), Tanja Thielmann (Jobsen)

Moderation: Bettina Rosenbusch

Top 1: Beschäftigung und Bildung (B+B) Projekte und Angebote SAiT – Servicestelle Ausbildung in Teilzeit

Das Projekt ist 2010 gestartet und läuft noch bis Sommer 2016, auf eine Verlängerung des Projektes wird gehofft und es wird daraufhin gearbeitet.

Voraussetzungen:

- Wohnsitz in Hamburg oder Ausbildung in Hamburg geplant
- Betreuung von Kind/Kindern oder Pflege von Angehörigen
- Noch keine erfolgreich abgeschlossene Ausbildung

Der Großteil der TeilnehmerInnen sind Mütter im Alter zwischen 20 und 30 Jahren.

Ablauf:

Erstgespräch

- Was ist Teilzeitausbildung?
- Welche Unterstützung ist möglich (z.B. Finanzierung der Kinderbetreuung)?
- Welcher Berufswunsch?
- Welche Hemmnisse bestehen?
- Infos zum Bewerbungsprozess

Wie geht es weiter?

- Drei Beraterinnen führen die Gespräche, sichten Bewerbungsunterlagen und Veranstalten, bei Bedarf, Berufsorientierungs-Workshops.
- Workshops zum Erstellen von Bewerbungsmappen, Ausbildungsplatzsuche & Online-Bewerbungen
- Stärkung des Selbstvertrauens für den Einstieg in die Ausbildung
- Begleitung während der Probezeit

Es gibt eine Kooperation mit der Handwerkskammer und eine Beratung vor Ort. Leider ist die Zahl der Betriebe die Teilzeit-Ausbildungen anbieten gering und dieses Angebot wird nicht immer öffentlich gemacht, da der Fokus auf der Vollzeitausbildung liegt.

Gute Chancen auf Ausbildungsplätze gibt es in den Berufen der/des Zahnmedizinischen Fachangestellten, Pharmazeutisch Technische/r Assistent/in, Pharmazeutisch Kaufmännische/r Assistent/in, Friseur/in und als Verwaltungsfachangestellte/r.

Was bedeutet Teilzeitausbildung?

Verkürzung der Arbeitszeit im Betrieb auf bis zu 25 Wochenstunden. Empfohlen wird eine Arbeitszeit von 30 bis 32 Stunden, um ausreichende Kenntnisse in der Praxis zu erwerben.

Der Berufsschulunterricht findet in Vollzeit statt.

Reduziertes Gehalt + Förderung

Die Teilzeitausbildung soll zur Lebenswelt passen.

Forschungsprojekt „MOIN“

Seit 01.01.2016 leitet B+B das Verbundprojekt „MOIN“ – Moderieren, orientieren, integrieren, netzwerken – interkulturelle wissensorientierte Weiterbildung für die Landwirtschaft

Verbundpartner sind der Deutsche Bauernverlag GmbH (DBV) und die Landwirtschaftskammer Niedersachsen.

Forschungsvorhaben zu Entwicklung innovativer Konzepte, welche dem Demographischen Wandel entgegenwirken sollen, indem sie die „stille Reserve“ qualifiziert und motiviert. „Stille Reserve“ bedeutet in diesem Zusammenhang (Land-)frauen, ältere Arbeitnehmer, Migranten, Flüchtlinge, die zurzeit auf dem Arbeitsmarkt keine Berücksichtigung finden oder auch als Saisonarbeiter und Aushilfen arbeiten.

Laufzeit. 3 Jahre

Top 2: Aktueller Austausch

Jürgen Beste:

Die Brüder-Grimm-Schule arbeitet weiter an der Ausweitung des BO-Angebots.

Transferklassen

Es gibt jeweils eine Transferklasse in Jahrgang 9 und 10

Die SchülerInnen sind wöchentlich 2 Tage im Praktikum und 3 Tage in der Schule. Durch die Teilung der Klassen (eine Hälfte ist und dienstags und mittwochs, die andere Hälfte mittwochs und donnerstags im Praktikum) kann der Fachunterricht in kleineren Gruppen stattfinden.

In Klasse 9 absolvieren die SchülerInnen zwei Langzeitpraktika in Klasse 10 ein Langzeitpraktikum, mit dem Fokus auf den Übergang in Ausbildung.

Matthias Braun:

Neue Ausschreibung für eine Maßnahme namens PerjuF (Perspektive für junge Flüchtlinge) 430 Plätze in 2016 für nicht-schulpflichtige Jugendliche ohne Anspruch auf Deutsch bzw. Integrationskurse. Im Aufbau ähnlich der Berufsvorbereitenden Bildungsmaßnahme (BvB) mit Sprach- Gesellschafts- und Wissensvermittlung.

Es gibt neue BeraterInnenposten mit dem Schwerpunkt Flüchtlinge für Sekundarstufe 1 (4 Stellen) und Sekundarstufe 2 (1 Stelle).

Katja Fieder

„come in“ bietet niedrigschwellige Beratung und Begleitung für junge Erwachsene im Alter von 18 bis 25 Jahre, die arbeitslos oder ausbildungssuchend sind. Neben der Bewältigung persönlicher Hemmnisse wird auch an der Entwicklung einer beruflichen Perspektive gearbeitet. Es gibt Förderunterricht Einzelcoachings gemeinsames Frühstück und aufsuchende Arbeit. Die derzeitige Vermittlungsquote liegt bei ca. 50%.

Regine Last:

Die Klassen 9 und 10 haben ihre Praktika in einer Veranstaltung von den 8. Klassen und den Eltern präsentiert. Die Präsentationen fanden in der Aula in Form von PowerPoint-Präsentationen statt. Kompaß- und Blockpraktika folgen.

Siegrid Kattner:

HAP wird zum Sommer aufgrund der Einführung der assistierten Ausbildung (AsA) eingestellt. Der letzte Jahrgang in den Berufen Fachlagerist, Fachkraft für Lagerlogistik und Zahntechniker läuft.

Kristina Schöning-Laufer

Seit Jahresanfang hat Kristina bei Jobsen/JugendAktiv Plus die Beratung im Haus der Jugend Mümmelmannsberg, der GSM und dem Jugendverein Dringsheide übernommen. Eine Zusammenarbeit mit der Elternschule Mümmelmannsberg ist in Planung.

Tanja Thielmann

Die Planung des Azubi-Speed-Datings neigt sich dem Ende zu. Auch dieses Jahr werden SchülerInnen der STS Horn, Der Wichern und der Brüger-Grimm-Schule teilnehmen. 10 – 12 Betriebe mit ca. 30 Berufsbildern werden auf diesem Wege Auszubildende suchen.

Bettina Rosenbusch:

Die Ausbildungsmesse Hamburg Ost wird wahrscheinlich Anfang Juni stattfinden. Veranstaltungsort sind diesmal die Container des Kulturpalastes am Maukestieg.

Ignaz Spies:

Es gibt an der STS Öjendorf eine Kooperation mit Unilever. 10 Mitarbeiter führen mit jeweils 20 SchülerInnen 1 zu 1 Vorstellungsgespräche. Des Weiteren übernehmen die Mitarbeiter Patenschaften für 15 SchülerInnen.

Im März wird ein schweizer Coach einen Vortrag zu den Tücken der Berufsorientierung halten. Derzeit erstellt er eine Homepage auf der zu allen Berufen der Welt ein dreiminütiger Informationsfilm erstellt werden soll.

Teach first ist mit 2 MitarbeiterInnen im Bereich Sport und Motivation an der Schule gestartet. Jahrgang 10 geht für 5 Tage ins Praktikum und im Anschluss ein Tag pro Woche ins Langzeitpraktikum.

Die STS Öjendorf bewirbt sich um das Qualitätssiegel „Schule mit vorbildlicher Berufsorientierung“.

Im Juni wird im Ernst-Deutsch-Theater das Musical „East-Side-Story“ der STS Öjendorf aufgeführt. Dieses wird in Zusammenarbeit mit professionellen ChoreographInnen, Kameraleuten, MaskenbildnerInnen, RegiseurInnen, BühnenbildnerInnen und KostümschneiderInnen umgesetzt und soll zudem einen Einblick in das Berufsfeld ermöglichen.

Andreas Schwabe:

VJM Praktika finden nach den Sommerferien statt. Es müssen noch viele Praktikumsplätze akquiriert werden. Die Berufsorientierung läuft bereits, integriert in den Spracherwerb, an.

Die zwei VJM-Klassen werden ab nächstes Halbjahr AVM-Klassen. Religion ist in den Klassen kein Thema. Das Klima ist gut.

Barbara Nitsche:

Frau Nitsche ist als Berufseinstiegsbegleiterin an der Gretel-Bergmann-Schule tätig.

Der Austausch mit den LehrerInnen wird ausgebaut. 20 SchülerInnen der Klasse 9 befinden sich in Kennlerngesprächen, in der Berufsorientierung und der Beratung.

Doreen Huget

Frau Huget ist ebenfalls Berufseinstiegsbegleiterin an der GSM und der Otto-Hahn-Schule.

SchülerInnen ohne ESA-Prognose werden an die Produktionsschule, in Langzeitpraktika oder andere Maßnahmen vermittelt.

Maßnahmen zur Berufsorientierung werden verstärkt, um als Motivationshilfe zu dienen.

TOP 3: Themen & Termine

Thema am 03.03.2016:

Roma am Übergang Schule – Beruf

Nächste Termine

Donnerstag, 03.03.2016

Montag, 18.04.2016

Montag, 18.06..2016